

Protokoll

Geschäft:	Generalversammlung
Datum:	22. April 2017
Ort:	Hotel Alpenhof, Melchtal
Zeit:	13.35 – 15.50 Uhr
Vorsitz:	Urs Wallimann, Präsident
Protokoll:	Gregor Jakober, Aktuar
Zur Kenntnis:	Vorstand, Extranet Website OWW und Kurzfassung GV-Broschüre 2018

Traktanden

1. Eröffnung	1
2. Protokoll der Generalversammlung 2016	2
3. Genehmigung der Jahresberichte 2016	2
4. Genehmigung der Jahresrechnung 2016	4
5. Tätigkeitsprogramm 2017	5
6. Voranschlag 2017 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2017	5
7. Wahlen	5
8. Verschiedenes	6

Bei Postkartenwetter wanderten rund 122 GV-Teilnehmende auf den Spuren von Niklaus von Flüe von den Ausgangsorten Flüeli-Ranft und St. Niklausen zur Generalversammlung der Obwaldner Wanderwege ins Melchtal. Bei der Ankunft lud der Verein auf der Terrasse des Hotels Alpenhof zum Begrüssungsapéro. Eine unerwartet grosse Teilnehmerzahl an dem vom Verein offerierten Mittagessen forderte Team und Küche des Hotels heraus, das sie aber mit Bravour meisterten.

1. Eröffnung

1.1 Begrüssung; Präsident Urs Wallimann begrüsst 179 Teilnehmende, wovon 21 Gäste zur 62. Generalversammlung. Einen besonderen Gruss richtet er an die anwesenden Neumitglieder. Namentlich begrüsst er:

1.1.1 Vertretungen der Behörden und Amtsstellen:

Kantonsratspräsident Willy Fallegger, Regierungsrat Paul Federer, Nationalrat Karl Vogler und Ständerat Erich Ettlin, Gemeindepräsident und Vorstandsmitglied Peter Rohrer, Gemeinderat Beat von Deschwanden, Kerns, Gemeinderat Peter Burch, Giswil, und Gemeinderätin Regula Gehrig, Alpnach.

1.1.2 Vertretungen der Korporationen

Hans Spichtig, Korporationspräsident Sachseln und Ehrenmitglied, sowie Bürgerrat Walter Hurschler, Engelberg.

1.1.3. Ehrenmitglieder:

Albert Imfeld, Ehrenpräsident, Ruedi Ettlin, Walter Wallimann und Arnold Imfeld, Ehrenmitglieder. Einen herzlichen Willkommensgruss richtet der Präsident auch an Frau Margrit Rohrer, Sachseln, in Erinnerung an den grossen „Wanderpapst“ Albert Rohrer, sowie an das älteste anwesende Vereinsmitglied und grossen Förderer des Vereins Obwaldner Wanderwege Simi Enz, Sachseln.

1.1.4. Vertretungen der Partnerorganisationen:

Pietro Cattaneo, technischer Leiter der Schweizer Wanderwege; Ruedi Günter, tech. Leiter und Fachstellenleiter Nidwaldner Wanderwege.

Pro Pilatus Präsident Otti Sidler; Steinmandliklub Sachseln Ernst Spichtig; Wägbuiär Alpnach Lukas Imfeld und Felix Kathriner; Job-Vision OW/NW Patrick Jakober; Pro Senectute Wanderchef Sepp Ziegler.

1.1.5. Vertretungen aus kantonalen und Gemeindeverwaltungen:

Jürg Blattner, neuer Amtsleiter kant. Amt für Raumentwicklung und Verkehr; Ewald Degelo, Leiter der kant. Dienststelle für ZS; Kathrin Zihlmann, Leiterin der kant. Fachstelle für Fuss- und Wanderwege und Veloverkehr, Ernst Della Torre, Fachperson Tiefbau und Umwelt der Gemeinde Engelberg.

1.1.6. Vertretung Medien:

Maion Wannemacher, Obwaldner Zeitung.

1.1.7. Entschuldigungen:

Behördenmitglieder/Amtsstellen:

Gemeindepräsident André Windlin, Kerns; Gemeindepräsident Beat von Wyl, Giswil; Gemeinderat Walter Küchler, Sachseln; Gemeinderat Martin Mahler, Engelberg; Korporationsrat Alpnach; Harald Woermann, Verkehrsplaner ARV.

SWW, Vorstand, Bezirks- und Wanderleiter:

Michael Roschi, Geschäftsführer SWW; Laura Rindlisbacher, Projektleiterin Infrastruktur Z'schweiz SWW; Christa Schmitter, Kassierin OWW (Auslandaufenthalt); Hans Rohrer, Bezirksleiter Sachseln; Dominik Frei, Wanderleiter und Ruedi Kuster, Revisor.

Ehrenmitglieder:

Hans Rychen, Engelberg; Urban Ming, Lungern.

Partner und Gäste:

Hans Graber, Präsident NWW; die Fachorganisationen: LU, UR, FR, SO, Florian Spichtig, Obwalden Tourismus AG, Interessengemeinschaft Melchsee-Frutt; Josef Flüeler-Martinez.

Mitglieder:

Patricia und Urs Scheuber, Moritz Koller, Josef Durrer, Marianne Burch, Alois Spichtig, Fredy Müller, Walter Trutmann, Niklaus Theiler, Silvia Wagner, Hansruedi Niederberger, Kurt Bucher, Angelika Huber, Vreni und Klaus Vogler.

1.1.8. Traktandenliste:

Die Traktandenliste wird ohne Änderungsanträge genehmigt und die Präsenzliste in Umlauf gegeben.

1.2. Wahl der Stimmenzähler:

Die vom Vizepräsidenten vorgeschlagenen Stimmenzähler Glois Windlin und Hansruedi Durrer werden einstimmig gewählt.

2. Protokoll der 61. Generalversammlung 2016

Das Protokoll der 61. Generalversammlung vom 2. April 2016 in Engelberg war in der Einladungsbroschüre eingeleitet. Fragen zum Protokoll werden keine gestellt.

Einstimmig und mit Applaus wird das Protokoll genehmigt und durch den Präsident dem Aktuar Gregor Jakober verdankt.

3. Genehmigung der Jahresberichte 2016

3.1 Jahresbericht des Präsidenten:

Eingeheftet in der GV-Broschüre konnten die Mitglieder den Bericht zur Kenntnis nehmen. Deshalb beschränkt sich Urs Wallimann auf kurze und ergänzende Erklärungen:

Der Weg ist Leben (via vita est). Entlang der Wege und Strassen sind Handel und wirtschaftliche Entwicklung entstanden. Die Römerstrasse von Windisch durchs Sarneraatal über den Brünig, Grimsel ins Eschental nach

Rom hatte lange vor der Überwindung des Gotthard-Passes grosse Bedeutung. Die Weisheit vom lebendigen Leben auf und an den Wegen ist noch heute für unser Wanderwegnetz und die gesundheitliche Bedeutung richtungsweisend und der touristischen Entwicklung förderlich. Das Wanderwegnetz und das Wandern von Einheimischen und Gästen tragen sehr viel zu unserer Lebensqualität und wirtschaftlicher Entwicklung bei. Dazu durften die Obwaldner Wanderwege im letzten Jahr beitragen. Als einige Hauptpunkte seien in Erinnerung gerufen:

1. Interessenvertretung: Die OWW konnten an verschiedenen laufenden Projekten mitwirken. Für die Mitwandernde war dies u.a. zu sehen bei der Grossbaustelle Melchtalerstrasse, wo dank guter Zusammenarbeit mit Kanton und Gemeinde Kerns für den bisherigen Wanderweg auf der stark befahrenen Melchtalerstrasse eine wanderfreundliche Variante gefunden werden konnte.

Die mögliche Nutzung der Gewässerräume ist für uns Wanderer sehr positiv und bereichernd. Erst die riesigen Verbauungsprojekte nach dem Hochwasser von 2005 ermöglichten, nicht mit Einsparungen aber mit Eingaben unsere Anliegen einzubringen. Die Vision der Wanderwegorganisation ist, dass von Alpnachstad über Alpnach dem Wichelsee und der Sarneraai- und dem See entlang bis Giswil die Begehung am Gewässer möglich ist. Der Präsident ist zuversichtlich, dass die Umsetzung im Wesentlichen auch gelingt.

Ähnlich gut konnten wir frühzeitig beim Projekt Weiterausbau der N8 zwischen Giswil und Lungern mitwirken, dass während der langen Bauzeit und im Endzustand für die Wanderwege gute Lösungen verwirklicht werden können.

2. Wir sind gut unterwegs mit den Partnern, wie verschiedene Gespräche mit IG Mountainbike Obwalden, oder indirekt mit dem Kanton oder Tourismus in der Sparte Mountainbike zeigen. Das Interesse ist im Tourismus wie unsererseits gross, dass mit gegenseitiger Toleranz Biker wie Wanderer nebeneinander zurechtkommen. Urs Wallimann ist überzeugt, dass das Mountainbiken eine Entwicklung erfahren wird, der wir nicht nur ablehnend gegenüberstehen können.

3. Die Schweizerischen Wanderwege sind für uns eine höchst dienstleistungsbereite und professionelle Dachorganisation. Im abgelaufenen Vereinsjahr konnten wir die Weiterentwicklung der Grundlagen in «Gefahrenprävention und Verantwortlichkeit auf Wanderwegen» miterleben, beratende Unterstützung in der internen Ausbildung und bei den Angeboten der SWW einholen. Die SWW sind sehr professionell in der Mittelbeschaffung, an deren Ertrag die kant. Fachorganisationen grosszügig teilhaben. Unser Ziel ist ja, professioneller arbeiten zu können, die zur Genehmigung vorliegenden Statuten mit der Errichtung einer Geschäftsstelle ermöglichen dies, sind dann aber sehr auf diese Mittel angewiesen. Erstmals wurde im laufenden Jahr ein Mitgliederausweis abgegeben, der ermöglicht, dass im Shop der SWW oder bei Sponsoren der SWW vergünstigt eingekauft werden kann.

Als Pilotkanton konnten wir die neue Webseite analog jener der SWW unseren Bedürfnissen entsprechend entwickeln. Ein spezieller Dank gebührt unserer Webmasterin Mäggie Lagemaat, die das Projekt glänzend meisterte.

Einstimmig und mit Applaus genehmigt und verdankt die Versammlung dem Präsidenten den ausführlichen Bericht und seinen Einsatz.

3.2. Jahresbericht des technischen Leiters:

Roland Burch trägt kurze Ergänzungen zum mit der Einladungsbroschüre zugestellten Jahresbericht vor: Er war guter Hoffnung, dass der Richtplan Wanderwege die Hürden im Kantonsrat ohne Probleme nehmen werde. Dem war leider nicht so, wurde doch in der vorberatenden kantonsrätlichen Kommission am 26. September die Beratung ausgesetzt, um vom zuständigen Departement weitere Detailinformationen zu bekommen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit den Ressourcen führt nun dazu, dass neues Signalisationsmaterial sinnvollerweise erst nach Genehmigung des Richtplanes eingekauft werden kann. Dadurch wird vorderhand im Gelände die Situation häufig eine andere sein als auf der Karte. Er bittet die Wandernden, über kleine Fehler im Feld hinwegzusehen, gröbere Fehler aber zu melden (falls möglich mit Bild), am besten auf unserer neuen Homepage mit dem Kontaktformular.

Der Jahresbericht wird unter Verdankung durch den Präsidenten einstimmig und mit Applaus von der Versammlung genehmigt.

3.3 Jahresbericht des Wanderobmanns:

Peter Rohrer sagt, dass eigentlich in der zugestellten Broschüre alles niedergeschrieben ist, er aber trotzdem ein paar Erläuterungen machen möchte. An der jährlichen internen Ausbildung im Flüeli-Ranft und Sachseln wurde unserer Wanderleiterin und den Wanderleitern das Leben und Wirken von Niklaus von Flüe nahegebracht, um im Gedenkjahr 2017 mit fundiertem Wissen mit Gästen unterwegs zu sein. Das diesjährige Ausbildungsthema war Vogelkunde, dabei wurden unter kompetenter Führung am Wichelsee interessante und neue Beobachtungen gemacht.

Wanderleitende besuchen alle zwei Jahre einen „refresher“-Ausbildungstag und sind somit besten gerüstet, mit Gruppen unterwegs zu sein.

Schneeschuhtouren erfreuen sich grosser Beliebtheit – aber was, wenn wie letzten Winter oft kein Schnee liegt?

Im Winter 2016 musste eine von fünf Touren infolge Sturms abgesagt werden und drei Touren wurden durchgeführt – ohne Schnee! Viele ereignisreiche Wanderungen wurden durchgeführt, in der Broschüre geben die Schwierigkeitsgrade Auskunft über die zu erwartenden persönlichen Voraussetzungen. In einem Zeitungsbericht nahm der Wanderobmann zur Kenntnis, dass eine Strecke von 6000 km 10 Monate dauert und dabei 4 Paar Schuhe bis auf die Innensohle durchgetreten werden und als Nebeneffekt 9 kg. Körpergewicht schmelzen. In der Bilanz auf die OWW umgerechnet heisst dies: wir waren 15 Monate unterwegs, schlissen 6 Paar Schuhe bis auf die Innensohle und verloren pro Teilnehmer 13.6245 kg an Körpergewicht.

Die Wanderleiterin und Wanderleiter freuen sich auch 2017 auf viele Rucksackträgerinnen und -träger – wir sind gerne für euch unterwegs!

Der Jahresbericht wird unter Verdankung durch den Präsidenten einstimmig und mit Applaus von der Versammlung genehmigt.

4. Genehmigung der Jahresrechnung 2016

4.1 Jahresrechnung:

Stellvertretend für die entschuldigte Kassierin Christa Schmitter (Auslandaufenthalt) präsentiert Vizepräsident Otti Küng die Jahresrechnung. Es freut ihn, einen guten Rechnungsabschluss präsentieren zu können. Mit dem letztjährig gesprochenen Budgetrahmen konnte der Vorstand gut arbeiten und häushälterisch umgehen. Die Jahresrechnung und Bilanz per 31.12.2016 wurde den Mitgliedern mit der Einladungsbroschüre zugestellt. Dem Ertrag von Fr. 77'216.10 steht ein Betriebsaufwand von Fr. 68'832.55 gegenüber. Das Vereinsjahr schliesst trotz budgetiertem Verlust von 13'950.- mit einem Reingewinn von Fr. 9'380.55 ab. Das hat natürlich seine Gründe: als erstes den massiv höheren Beteiligungsertrag am Ergebnis der SWW, den er sehr gerne verdankt. Andererseits konnte auf der Aufwandseite wegen der Blockierung der Richtplangenehmigung noch nicht in die Weiterplanung und Signalisationsvorbereitung investiert werden.

Die Möglichkeit, zu einzelnen Posten nähere Auskunft zu verlangen, wurde nicht benutzt.

4.2 Mitgliederstand:

	Ende 2015	Ende 2016	Netto-Zuwachs
Einzelmitglieder	626	659	+33
Firmenmitglieder	43	41	-2
Tourismusvereine	6	6	0
Insgesamt	675	706	+31
Gönner	9	9	0

Leider sind auch einzelne und verdiente Vereinsmitglieder nicht mehr unter uns. So verstarb im Alter von nur 59 Jahren Andreas Gasser, „Balmer Sepps«. Als gewissenhafter Wanderweggötti sorgte er in Sarnen für intakte Wanderwege. Weiter mussten wir uns von Karl Durrer-Michel, Kerns, verabschieden. Auch er war viele Jahre aktiv im Verein Obwaldner Wanderwege tätig, so als Materialverwalter und von 1981 bis 1987 als Vizepräsident. 1987 wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Am Sonntag, 5. Februar wurde die Meldung publik, dass im Binntal, VS, ein Schneebrett drei Personen mitgerissen hat. Zwei Gruppenteilnehmerinnen konnten sich selbst befreien und mittels LVS den Tourenleiter orten und bergen. Leider musste beim Eintreffen der Rettungskolonnen dessen Tod festgestellt werden. In der Woche darauf wurden wir mit der traurigen Tatsache konfrontiert, dass es sich beim Verunglückten um unseren vormaligen Präsidenten Glois Burch handelt.

Glois Burch hat grosse Verdienste in der Entwicklung der Obwaldner Wanderwege, denken wir an die Erarbeitung der SchweizMobil-Routen, an den Obwaldner Höhenweg 57 oder die Initiierung des Höhenweges vom Langis über den Schlierengrat zur Schroteneegg, Alpnach. Hartbeläge zu ersetzen oder zu verhindern war ihm ein grosses Anliegen. Im Jahre 2005 durfte er im würdigen Rahmen das 50-Jahrjubiläum der Obwaldner Wanderwege durchführen.

Der Vorstand sprach der Familie die tiefempfundene Anteilnahme aus, Peter Rohrer nahm an der Abschiedsfeier in der Kollegikirche teil. Auch die Schweizerischen Wanderwege richteten der Familie die tiefe Anteilnahme aus.

Die Versammlung gedenkt der Verstorbenen ehrend in einer Schweigeminute.

4.3 Revisorenbericht:

Als Kontrollstelle haben Klaus Egger mit Ruedi Kuster die Jahresrechnung, Bilanz und Erfolgsrechnung geprüft. Diese sind von Christa Schmitter wie gewohnt sehr sauber geführt, die Belege sind vorhanden und geben keinen Anlass zu Beanstandungen. Festgestellt wurde aber, dass die Ordner jährlich dicker werden, was auf einen aktiven Verein hindeutet. Der Antrag der Revisoren lautet auf Annahme der Jahresrechnung und Entlastung unter Verdankung an Vorstand und Kassierin.

4.4 Entlastung von Kassierin und Vorstand:

Revisor Klaus Egger nimmt die Abstimmung vor:

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und unter Entlastung von Kassierin und Vorstand mit Applaus verdankt.

5. Tätigkeitsprogramm 2017

Auszugsweise ist das Tätigkeitsprogramm 2017 in der GV-Broschüre eingeklebt und wird durch den Präsidenten mit ergänzenden Ausführungen vorgestellt. Es beinhaltet Schwerpunkte in den Bereichen Infrastruktur, Wandern, Marketing und Organisation. Die OWW hoffen auf die baldige Genehmigung des Richtplanes Wanderwege durch den Kantonsrat, um in der Planung und Umsetzung der Infrastruktur die Arbeiten weiterführen zu können.

Das Tätigkeitsprogramm wird einstimmig genehmigt.

6. Voranschlag 2017 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2018

6.1 Voranschlag 2017:

Der Präsident erklärt das in der Jahresrechnung beigefügte Budget 2017 (auch ersichtlich in der GV-Broschüre) mit einem Jahresverlust von Fr. 13'500.-. Beim Aufwand wird der Freiwilligenanlass, der heuer turnusgemäss durch die OWW durchzuführen ist, etwas ins Gewicht fallen. Der Vorstand ist überzeugt mit gewohnt haushälterischem Umgang wiederum einen ausgeglichenen Abschluss in der Jahresrechnung präsentieren zu können.

Einstimmige Annahme des Voranschlages 2017.

6.2 Mitgliederbeiträge 2018:

Der Vorstand beantragt der Versammlung die Beiträge zu belassen. Anmerkung: Es wurde irrtümlicherweise kommuniziert, dass das Abo wandern.ch vergünstigt mit Fr. 25.00 in Rechnung gestellt werde. Das stimmt so nicht. Die OWW sind an den vergünstigten Mindestabopreis von Fr. 30.00 (statt Fr. 59.00 für Nichtmitglieder) gebunden und stellten diesen auch in Rechnung.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Die von der Versammlung genehmigten Jahresbeiträge ab 2018 betragen demnach:

Fr. 25.-	Einzelmitglieder ohne Abo „wandern.ch“
Fr. 55.-	Einzelmitglieder mit Abo Magazin „wandern.ch“
Fr. 40.-	Paar-/Familienmitglieder ohne Abo „wandern.ch“, zuzüglich Fr. 30.- mit Abo „wandern.ch“
Fr. 100.-	Kollektiv-/Firmenmitglieder mit Abo Magazin „wandern.ch“
Fr. 300.-	für Tourismusvereine

7. Wahlen

7.1 Wiederwahl von drei Vorstandsmitgliedern auf zwei Jahre:

Gemäss Statuten waren im Austritt und auf zwei Jahre wiederwählbar: Peter Rohrer, Mäggie Lagemaat und Christoph Bissig. Andere Vorschläge werden nicht gemacht.

Mit Applaus und einstimmig werden die zur Wahl stehende in globo wiedergewählt.

7.2 Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes auf vier Jahre:

Als Nachfolgewahl für Urs Wallimann ist der Vorstand auf der Suche eines fähigen Kandidaten fündig geworden und empfiehlt aus Überzeugung der Versammlung Geri Britschgi zur Wahl. Nach einigen Jahren als Primarlehrer in Ausserschwyz kehrte er 1993 in seinen Heimatkanton zurück und wirkte beim Kanton als Berufs- und Laufbahnberater. Ab 1997 übernahm er die Leitung der kant. Berufsberatung bis zu seiner Pensionierung im 2016. Der Präsident schildert Geri Britschgi als geschichtlich und politisch interessierten Mitbürger, der viel und gerne gesellig und in den verschiedensten Sparten sportlich unterwegs ist. Alles spricht dafür, dass wir mit ihm ein aktives, natur- und wanderverbundenes Vorstandsmitglied wählen.

Andere Vorschläge werden nicht gemacht und Geri Britschgi wird einstimmig und mit Applaus willkommen geheissen. (Anmerkung des Vorstandes: Nach den neuen Statuten gilt die Wahl für eine zweijährige Amtsdauer).

7.3 Wahl des Präsidenten auf ein Jahr (statutengemäss zwei Jahre):

Urs Wallimann erklärt, dass sich Vizepräsident Otti Küng gut in die Aufgaben des Vorstandes eingearbeitet hat und der Vorstand ihn mit Überzeugung als neuen Präsidenten zur Wahl vorschlägt.

Otti Küng ist 57jährig, aufgewachsen in Alpnach und dort als Sekundarschullehrer tätig. Als Initiant und Gründerpräsident der «Wägbuiär Alpnach» im Jahre 1987 haben wir ihn kennengelernt. Als Kantonsrat war er von 1991 bis 2000 aktiv sowie Verwaltungsratsmitglied bei der Hallenbad Obwalden AG und in der Gemeinde Alpnach seit eh und je sozial und bildungspolitisch engagiert.

Einstimmig und mit Applaus wird Otti Küng zum neuen Präsidenten gewählt. (Anmerkung des Vorstandes: Nach den neuen Statuten gilt die Wahl für eine zweijährige Amtsdauer).

Otti Küng erklärt, dass die einjährige Einarbeitung wirklich ein Lehrjahr war und er erst im Verlauf des Jahres gemerkt habe, was da getan wird. Die heutige Sicht zeige ihm klar, dass er bei der Zusage das Amt völlig unterschätzt habe und nach wie vor sehr auf Unterstützung angewiesen sein werde. Es freue ihn besonders, dass heute eine so grosse Mitgliederzahl das Wohlwollen des Vereins Obwaldner Wanderwege ausdrücke. Er musste aber auch erfahren, dass bei Eigeninteressen dies oft in Ablehnung kippe und es dann sehr schwierig werde, im Interesse der Allgemeinheit gute Lösungen zu finden. In diesem Sinn dankt Otti Küng der Versammlung für das Vertrauen.

7.4 Neufassung der Statuten:

Der Präsident erklärt und begründet die erforderliche Neufassung der Statuten, im Wesentlichen wirken sich diese auf die Neustrukturierung des Vorstandes und die Entwicklung einer Geschäftsstelle aus.

Dabei geht er artikelweise die Neuerungen durch und bittet darum, Fragen oder andere Vorschläge sofort zu melden. Wenn keine Einzelanträge eingebracht werden, werde nur über die gesamte Neufassung abgestimmt.

Dies trifft einzig zu auf Art. 12. Absatz 1: Der Satz « *Das für die Fuss- und Wanderwege zuständige Departement kann eine Vertretung in den Vorstand mit beratender Stimme entsenden* », wird auf Antrag des Präsidenten, nach einem entsprechenden Hinweis der SWW (Doppelspurigkeit mit Absatz 4), gestrichen.

Weiter wird das Wort nicht verlangt.

In der Abstimmung werden die neuen Statuten einstimmig angenommen.

8. Verschiedenes

8.1 Ehrung:

Vizepräsident Otti Küng erklärt für die Vorstandskollegen sei klar gewesen, den abtretenden Präsidenten an der Generalversammlung zu ehren – auch wenn es noch kein Abschied sei und Urs Wallimann eine Ehrenmitgliedschaft klar abgelehnt habe.

Als erster spricht **Pietro Cattaneo** in Vertretung der Schweizer Wanderwege: Er erinnere sich noch sehr gut an 2010 als er sah, wer da Präsident wurde und habe da auch schon gewisse Erwartungen entwickelt. Doch heute werde bei den Schweizerischen Wanderwegen mit Genugtuung festgestellt, diese Erwartungen wurden bei weiten überboten, im Wissen, dass in Bern nur ein Bruchteil des Geleisteten gesehen werde. Für ihn sei auch an der Stimmung und den Wortmeldungen messbar, dass da sehr viel geleistet worden sei. Durch den regen Austausch untereinander konnten auch die SWW profitieren. Es war sehr angenehm mit Urs Wallimann verschiedene Projekte zu diskutieren oder die neue Homepage zu entwickeln. Damit möchte er im Namen der SWW Urs Wallimann herzlich danken. Er überreicht ihm ein Präsent in Form eines Lebkuchenwegweisers.

Otti Küng bedankt sich herzlich bei Pietro Cattaneo, dass er an der GV teilgenommen hat. Alle seien sich bewusst, dass die Geschäftsleitung der SWW jedes Wochenende irgendwo sein sollte. Deshalb werte er dies als einen besonderen Dank der Wertschätzung gegenüber dem abtretenden Präsidenten.

Peter Rohrer, Wanderobmann könnte sich die Ehrung im Namen des Vorstandes einfach machen: Mit der Frage, was hat denn Urs gemacht, eine ganz einfache Antwort – einfach alles! Und doch, einiges verdiene besonders hervorgehoben zu werden. Urs wurde an der GV vom 11. April 2010 zum Präsidenten gewählt, seine Anliegen waren von Anfang an klar definiert, ein aktueller Wanderwegnetzplan, Qualitätsförderung auf Wanderwegen, naturnahes Erlebnishandeln, dem Verein eine Stimme und ein Gesicht geben, ein verlässlicher Partner zu sein kam in vielen von ihm verfassten Vernehmlassungen zum Ausdruck. Dank ihm sei die verfahrenere Situation am «Charren» wohl noch nicht überwunden aber auf guten Wegen, die Nutzung des Gewässerraumes der kleinen Melchaa in Giswil und der Bärmandlipfad in Giswil eröffnet usw. Dank der ab 2010 eingeführten Mehrjahresplanung wurden Vorhaben planbar und Prioritäten konnten gesetzt werden.

Ab 2011 erstmals ein heute wiederkehrender Freiwilligenanlass etabliert worden, ein Dankeschön an all die Freiwilligen und Organisationen, die ihre Arbeitseinsätze auf Wanderwegen leisten. In guter Erinnerung bleibe die erfolgreiche Verhandlung im Dossier Moorschutz Glaubenberg, war doch der Weg über den Schlierengrat in Frage gestellt. Nebst all den Tätigkeiten fand Urs noch Zeit die Wanderleiterausbildung zu absolvieren und mit Wandernden durch die Landschaft zu ziehen. Dabei wurde er immer wieder mit den Bikerproblemen konfrontiert, was ihn veranlasste mit professionellen Anbietern in der Bikeszene Kontakt aufzunehmen, so dass wir heute einen Ansprechpartner haben. Die von ihm verfasste Jubiläumsschrift «60 Jahre Obwaldner Wanderwege» ist ein kleines Meisterwerk, eine geschichtliche Abfolge der Obwaldner Wanderwege über Generationen hinweg. Die Vergabe des «Wanderweg Jubiläumspreises» an besonders hervorragende Wanderwegprojekte sei ein Meilenstein im Unterhalt und Bau von Wanderwegen. 2016 wurde die Zeit reif, mit den benachbarten Fachorganisationen eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit zu unterzeichnen. Die Wiedererschliessung der Möslikapelle – da ist sich Peter sicher, ohne Urs keine Brücke und kein Weg!

Mit einem Wegweiser, den der neue Präsident überreicht, wird Urs Wallimann für seine grossen Verdienste gedankt. Er soll an die sehr intensive Amtszeit erinnern. Mit einem kräftigen Applaus verdanken auch die Anwesenden die grossen Verdienste des scheidenden Präsidenten.

Dass da im Hintergrund eine Frau war, die oft Verzicht oder in den verschiedensten Bereichen ihre Unterstützung leistete, ist sich Peter Rohrer sehr wohl bewusst und überreicht Heidy Wallimann zum Dank in einem Korb verschiedene Blumenstöcke, was von der Versammlung applaudiert wird

Otti Küng kündigt zudem einen Guberstein an, welchen der Vorstand noch im Garten auf dem Bürgel platzieren wolle. Er hofft, dass Heidy nicht davon erschrecke. Er könne versichern, der Stein sei nicht so gross, wie das Bild auf der Leinwand zeigte.

Urs Wallimann bedankt sich für die Anerkennung und gibt den Dank weiter an das gesamte Team im Vorstand und namentlich an die Bezirksleiter und Freiwilligen an der Front.

8.2 Wortmeldungen

Regierungsrat Paul Federer bedankt sich im Namen des Regierungsrates für die Einladung und überbringt dessen Grüsse. Der Regierungsrat sei sich sehr wohl bewusst, dass im Verein sehr Grosses geleistet werde – sei es in der Landschaft und insbesondere für die Volksgesundheit. Der Anlass gebe ihm aber auch die Möglichkeit, den Nachfolger von Stephanie von Samson als Leiter des Amtes für Raumentwicklung und Verkehr, dipl. Ing. ETH Jürg Blattner vorzustellen. Als ausgewiesener Fachmann habe er die Leitung des Amtes per 1. April übernommen und werde sich laufend in die anfallenden Aufgaben einarbeiten. Theoretisch wäre es ihm sogar möglich, im Verein Obwaldner Wanderwege als beratende Stimme mitzuwirken, ob er dies auch möchte, sei dann ihm überlassen.

In den nächsten zwei Jahren komme der übergeordnete allgemeine kantonale Richtplan zur Umsetzung. Der Regierungsrat habe dazu gewisse Vorarbeiten geleistet, um den Kanton zukunftsgerecht zu gestalten. Dass in der kantonsrätlichen vorberatenden Kommission durch eine Pattsituation der Richtplan für die Wanderwege blockiert wurde, sei der mangelhaften Vorbereitung des Geschäftes zuzuschreiben, zudem waren in der Zwischenzeit krankheits- und unfallbedingte Ausfälle der Nachbearbeitung auch nicht förderlich. Nun seien die offenen Fragen bereinigt, so dass er der Überzeugung sei, dass in der Herbstsession der Richtplan im Kantonsrat verabschiedet werden und auf den 1. Januar 2018 in Kraft treten könne.

Regierungsrat Federer appelliert an Wandernde, Biker, Reiter und Hundehalter sich auf Wanderwegen mit Respekt und Toleranz zu begegnen, oft könnte ein Lachen oder ein freundliches Wort mehr bewirken, statt in den «Kampfmodus» zu verfallen.

Dem neuen Präsidenten der Obwaldner Wanderwege Otti Küng gratuliert er zur Wahl und wünscht ihm alles Gute auf den Weg. Die vorhin genehmigten Statutenanpassungen werden ihn in seinem Amt unterstützen.

Ein Wort zum abtretenden Präsidenten: Als Landschaftsrevisor sei Urs Wallimann uns allen in bester Erinnerung, für ihn aber sehr beeindruckend, wie er nahtlos von dieser grossen Aufgabe die Führung der Obwaldner Wanderwege übernommen habe. Damit war er für den Kanton in einem gewissen Sinne «ein heimlicher Mitarbeiter», von dem der Kanton profitieren konnte, sei es in den Bereichen Moorschutz, Umlegungen von Wanderwegen, Wildruhezonen und insbesondere dem Richtplan Wanderwege. Er dankt für diese Leistungen und wünscht ihm und dem Verein alles Gute für die Zukunft.

Gemeinderat Beat von Deschwanden bedankt sich im Namen der Gemeinde Kerns und der Tourismusorganisation Kerns Melchsee-Frutt für die Einladung und überbringt deren Grüsse. Es freut ihn, wie sichtbar das Wandern bis in die hohe Politik verankert ist. Angesprochen wurden die Situation am «Charren» und die Richtplannerneuerung, Projekte die durch die Gemeinde mit Überzeugung unterstützt werden. Für unsere Region habe das Wandern einen sehr hohen Stellenwert, so dass in Kerns das bisherige Investitionsvolumen im Wanderwegbereich dank zurückfliessender Gelder von Obwalden Tourismus deutlich erhöht werde. An Urs Wallimann richtet er ein herzliches Dankeschön für die sehr erfreuliche Zusammenarbeit, auch dem dem Vorstand entbietet er für die wertvolle Arbeit und nicht zuletzt dem Kernser Bezirksleiter Ruedi Reinhard den besten Dank.

Urs Imhof, XZeichen Werbetechnik, Giswil: bedankt sich für die Einladung. Sehr gefreut habe ihn, dass er dem Vorstand und den Bezirksleitern der Obwaldner Wanderwege die Produktion der Wegweiser in der Produktionsfirma zeigen konnte. Den vorhin an den scheidenden Präsidenten übergebenen Wegweiser komme aus der Firma XZeichen Werbetechnik und stehe für höchste Qualität, gefertigt in der Region. Er wünscht dem Verein weiterhin guten Erfolg.

Nationalrat Karl Vogler führt aus, dass: als amtsältester Landschaftsrevisor Urs Wallimann 2009 in den Ruhestand ging und alsdann mit derselben Präzision seine Kräfte den Wanderwegen und Wandernden widmete. Er dankt

ganz herzlich für den grossen Einsatz und gratuliert zu viel Erreichtem. Mit einem Stück Lungerer Alpkäse von Breitenfeld möchte er ihm und Heidi zur nächsten Wanderung etwas Gutes auf den Weg mitgeben.

Otti Sidler, Präsident Pro Pilatus entbietet seine herzliche Gratulation an Otti Küng zur Wahl zum Präsidenten der Obwaldner Wanderwege. Er nutzt die Gelegenheit für die grossartige Arbeit von Urs Wallimann im Namen des «Pilatus» in Form einer «standing ovation» zu danken - was von den Anwesenden sehr gerne und kräftig vollzogen wird.

Lukas Imfeld, Wägbuiär Alpnach gratuliert Otti Küng zur Wahl, freue es doch die Wägbuiär ganz besonders, dass Otti als Gründer ihrer Organisation nun zuoberst bei den Obwaldner Wanderwegen angelangt ist. Als Dank an Urs und Otti überreicht er ihnen eine Flasche «Wägbuiär-Wii». „Eine gelungene Geste des Nachwuchses“ erfreut sich Urs Wallimann.

8.3. Schluss der Versammlung:

Der Präsident schliesst um 15.50 Uhr die Generalversammlung. Er bedankt sich nochmals bei Ruedi Reinhard für die Organisation und dem Team des Hotels Alpenhof für die Gastfreundschaft und beste Bedienung. Er wünscht den Wandernden eine unfallfreie Wandersaison und gute Heimkehr.